



## Abteilung für Suchtmedizin

## **aus unserem Leitbild:**

Wir gehen wertschätzend miteinander um und achten die Würde unseres Gegenübers. Wir respektieren den Menschen mit seinem Lebensentwurf.

Wir sehen Krankheit oder Behinderung und Gesundheit im fließenden Übergang: Leben mit einer psychischen Beeinträchtigung oder Behinderung und positive Lebensgestaltung können nebeneinander bestehen. Für dieses Bewußtsein setzen wir uns aktiv ein.

Ihre LWL-Klinik Münster



*Dr. Jutta Settelmayer  
Chefärztin der Abteilung für  
Suchtmedizin*



*Elke Bobrowski  
Leiterin des Pflegedienstes der  
Abteilung für Suchtmedizin*

## Herzlich Willkommen,

wir begrüßen Sie in der LWL-Klinik Münster.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Abteilung für Suchtmedizin in der LWL-Klinik Münster vorstellen.

Unsere Abteilung bietet für alle Formen von Suchtkrankheiten stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeiten. Sie umfasst vier Stationen, eine Tagesklinik, eine Ambulanz und das LWL-Rehabilitationszentrum Münsterland. Im stationären Bereich stehen 72 Behandlungsplätze zur Verfügung. Die Tagesklinik bietet 14 Behandlungsplätze.

Da Abhängigkeit heute als ein Zusammenwirken biologischer, psychischer und sozialer Faktoren verstanden wird, entsprechen auch die therapeutischen Angebote dieser Komplexität. Für die Diagnostik und Therapie stehen multiprofessionelle Teams zur Verfügung, die aus Ärzt:innen, Psycholog:innen, Pflegekräften, Sozialarbeiter:innen sowie Ergo-, Sport- und Physiotherapeut:innen bestehen. Unsere therapeutische Grundhaltung orientiert sich an der Notwendigkeit, verlässliche und verbindliche Strukturen anzubieten und die eigene Verantwortung der Patientinnen und Patienten zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jutta Settelmayer

Elke Bobrowski



## Stationen 15.2 und 15.3

Auf den offen geführten Stationen 15.2 und 15.3 bieten wir die qualifizierte Entzugsbehandlung von Opiaten sowie anderen legalen und illegalen Drogen an. Mögliche Behandlungsziele sind Abstinenz, Einstellung auf Opiatblocker oder die Einleitung weiterführender Behandlungsmaßnahmen, zum Beispiel Langzeittherapie, Einleitung oder Anpassung einer Substitutionsbehandlung oder Entzug von Beigebrauch.

Die Anmeldung und Aufnahme-koordination erfolgen telefonisch. Auf den Stationen wird die Eigenverantwortung der Patientinnen und Patienten durch ein verhaltenstherapeutisches Verstärkerprogramm zusätzlich gefördert. Für Paare stehen pro Station zwei Zimmer zur Verfügung. Die Aufnahme von Kindern im ersten Lebensjahr ist möglich.



## Station 17.2

Die Station 17.2 ist eine offen geführte Station für Menschen, die für den Entzug von Alkohol, Drogen oder Medikamenten eine engmaschige Betreuung und einen stützenden Rahmen brauchen, um in der schwierigen Phase des Entzugs abstinent bleiben zu können. Die Patient:innen können entsprechend ihrer Belastbarkeit an einem verhaltenstherapeutisch orientierten Verstärkerprogramm teilnehmen, um auf diese Weise

eine Motivationssteigerung und Verbesserung der Abstinenzfähigkeit zu erzielen. Das Behandlungsangebot der Station richtet sich auch an Patient:innen, die neben der Suchterkrankung unter weiteren psychischen und körperlichen Erkrankungen leiden. Hohen Stellenwert haben neben der qualifizierten Entzugsbehandlung die Einleitung weiterführender Maßnahmen und die Rückfallprophylaxe.

# Stationen



## Station 23.1

Die Station 23.1 ist eine offen geführte Station für qualifizierte Entzugsbehandlung. Das Programm wendet sich an Patientinnen und Patienten, die einen Weg aus der Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und illegalisierten Suchstoffen finden möchten.

Eine Ausnahme bilden Patientinnen und Patienten mit einer Heroinabhängigkeit, die auf den Stationen

15.2 und 15.3 aufgenommen werden. Neben dem körperlichen Entzug wird die Entwicklung neuer Perspektiven und die Einleitung von weiterführenden Behandlungsmaßnahmen angestrebt.

Der Schwerpunkt unseres Angebotes liegt auf verhaltenstherapeutisch orientierter Einzel- und Gruppentherapie.



## LWL-Tagesklinik für Suchtmedizin

Die LWL-Tagesklinik für Suchtmedizin bietet ein Therapieprogramm für Menschen, für die ambulante Hilfe noch nicht ausreichend ist. Sie ist damit eine wichtige Alternative zu einem stationären Aufenthalt. Die Patientinnen und Patienten nehmen von montags bis freitags in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr am Therapieprogramm teil und können die Abende, Nächte und Wochenenden zu Hause in ihrer

gewohnten Umgebung verbringen. Die Aufnahme kann in Absprache mit dem behandelnden Arzt oder der Suchtambulanz erfolgen. Nach einer umfassenden Diagnostik werden die Linderung bestehender Symptome, eine verbesserte Krankheitseinsicht und die Motivation zu weitergehenden Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen angestrebt.



Luftbildaufnahme des Parkgeländes der  
LWL-Klinik Münster





# Suchtambulanz

Wir bieten ambulante Behandlung von Menschen mit Suchtproblemen (z.B. Alkohol, Medikamente, Cannabis, Partydrogen, Opiate, Nikotin, Spielsucht...).

## Unser Angebot umfasst:

- Ärztliche und psychologische Einzelgespräche
- Therapeutische Gruppen
- Beratung der begleitenden Angehörigen
- Medikamentöse Behandlung
- Substitution bei Opiatabhängigkeit, Mitbehandlung psychischer Erkrankungen
- Durchführung von ambulanten Entzugsbehandlungen
- Ambulante Rehabilitation (Entwöhnungstherapie)
- Akupunktur
- Organisation stationärer oder teilstationärer Hilfen
- Begleitende Unterstützung bei finanziellen Problemen und sozialen Fragen

## Sie erreichen uns telefonisch:

Mo: 8:15 - 13:00 u.

14:00 - 17:00 Uhr

Di: 8:15 - 17:00 Uhr

Mi: 8:15 - 17:00 Uhr

Do: 8:15 - 13:00 u.

14:00 - 17:00 Uhr

Fr: 8:15 - 13:00 Uhr

## Offene Sprechstunde:

montags bis freitags:

9:30 bis 10:30 Uhr

Sollten Sie ein ausführliches Gespräch wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

# Ambulante Rehabilitation



Dieses Angebot richtet sich an Erwachsene, die von Alkohol oder Medikamenten abhängig sind. Auch Konsument:innen von illegalen Drogen können diese Behandlung in Anspruch nehmen.

In Abgrenzung zur stationären Entwöhnungsbehandlung ist die ambulante Form für Menschen geeignet,

- die bereits abstinent von (sämtlichen) berauschenden Substanzen sind und die Abstinenz erhalten möchten
- psychisch und körperlich ausreichend stabil sind

- in einer geordneten Wohnsituation leben
- über eine Tagesstruktur verfügen
- ein unterstützendes soziales Umfeld haben.

Hauptziel der ambulanten Rehabilitation ist die stabile Abstinenz, die eine (Re-) Integration in Beruf und Gesellschaft ermöglicht. Zudem sollen das körperliche und seelische Befinden verbessert werden. Der Zeitraum der ambulanten Rehabilitation umfasst üblicherweise 26 Wochen. Innerhalb dieser Zeit können 40 Therapieeinheiten stattfinden. Pro Woche sind ein Einzel-

und ein Gruppengespräch vorgesehen. Wir bieten Gruppen am Vormittag und am späten Nachmittag an. Die Zuordnung orientiert sich an den beruflichen Erfordernissen der Rehabilitand:innen. Neben den genannten Einzel- und Gruppengesprächen sind vier Gespräche mit Bezugspersonen möglich. Für alle Gesprächsformen gilt die gesetzliche Schweigepflicht.

Leistungsträger sind vorrangig die Rentenversicherungen. In einzelnen Fällen sind auch die Krankenkassen zuständig. Die Beantragung kann in der Suchtambulanz der LWL-Klinik Münster oder in einer Suchtberatungsstelle erfolgen.

Auch eine Beantragung innerhalb einer stationären Entgiftungsbehandlung oder während einer Behandlung in einer Sucht-Tagesklinik ist möglich.

### **Ambulante Rehabilitation nach einer stationären Entwöhnungsbehandlung**

Hier gibt es zwei Versionen, die beide dazu dienen, die in der Fachklinik begonnenen Veränderungen zu unterstützen und zu erhalten.

Die nachstationäre ambulante Rehabilitation entspricht dem oben genannten Angebot der ambulanten Rehabilitation. Das bedeutet, dass 40 Einzel- und Gruppengespräche sowie vier Bezugspersonengespräche in einem Zeitraum von sechs Monaten stattfinden können. Die Beantragung erfolgt noch während des Aufenthalts in der Fachklinik.

Bei der ambulanten Nachsorge handelt es sich um eine reine Gruppenbehandlung. Je ein Einzelgespräch findet zu Beginn und zum Ende der Behandlung statt. Zusätzlich zu den 20 Therapieeinheiten sind zwei Bezugspersonengespräche möglich.

Sie finden uns in den Räumlichkeiten der Suchtambulanz Haus 19, 1. Etage.

#### **Öffnungszeiten:**

Mo u. Do.:

8:15 - 13:00 Uhr und

14:00 - 17:00 Uhr

Di. u. Mi.: 8:15 - 17:00 Uhr

Fr.: 8:15 - 13:00 Uhr.

# Kontakt

## **Chefärztin der Abteilung**

Dr. Jutta Settelmayer

E-Mail: [jutta.settelmayer@lwl.org](mailto:jutta.settelmayer@lwl.org)

Tel.: 0251 91555 - 2053

Fax: 0251 91555 - 2054

## **Pflegerische Abteilungsleitung**

Elke Bobrowski

E-Mail: [elke.bobrowski@lwl.org](mailto:elke.bobrowski@lwl.org)

Tel.: 0251 91555 - 2500

## **Aufnahmetelefon der suchtmmedizinischen Abteilung:**

Anrufbeantworter: Tel.: 0251 91555 – 2619

Wir rufen Sie zurück.

## **Zentrale Aufnahmekoordination:**

Tel.: 0251 91555-3333

## **Die LWL- Tagesklinik für Suchtmmedizin (Zumsandestraße) erreichen Sie unter:**

Tel.: 0251 91555 – 2684/2685

## **Die Suchtambulanz erreichen Sie unter:**

Tel.: 0251 91555 - 2601 (Anmeldung)

Tel.: 0251 91555 - 2602 (Substitution)

## **Ambulante Rehabilitation**

Tel.: 0251 91555 – 2601

Über die **Zentrale: Tel.: 0251 91555 - 0** erreichen Sie die diensthabende Ärztin/den diensthabenden Arzt oder können sich mit anderen Stellen verbinden lassen.

# »Mit Toleranz und Respekt

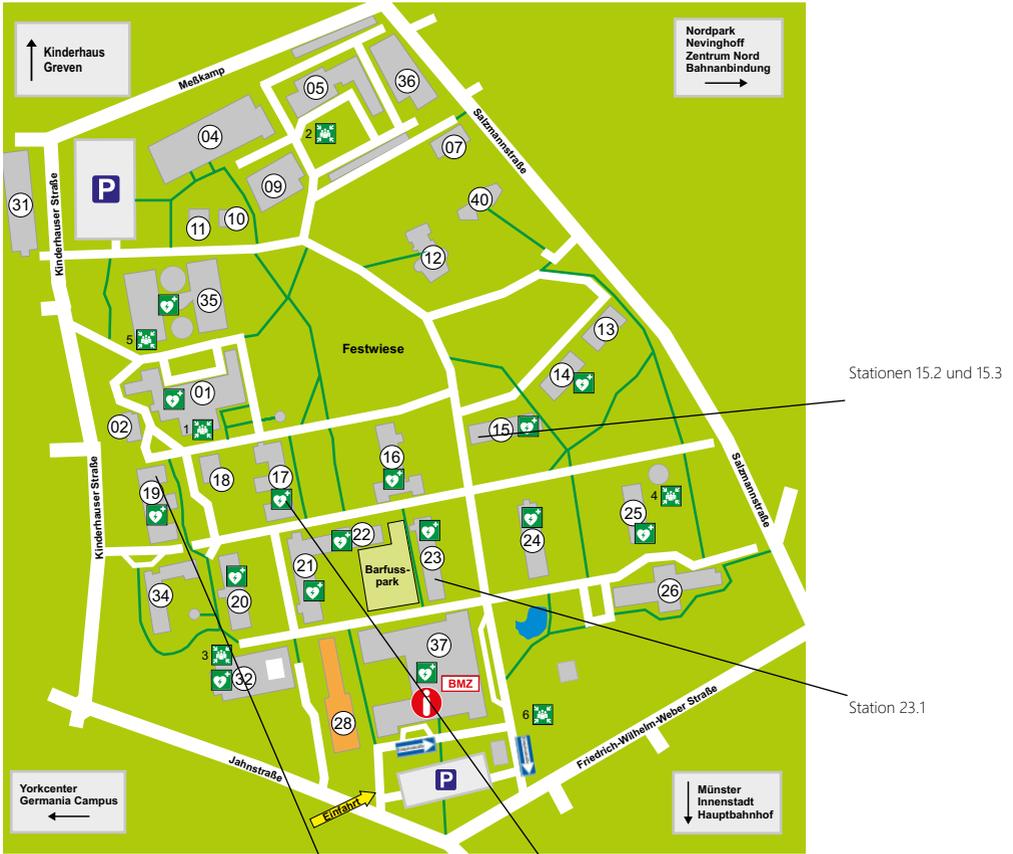
helfe ich psychisch  
kranken Menschen dabei,  
zurück in den Alltag  
zu finden.«

Aykut Uysal  
Gesundheits- und Krankenpfleger im  
LWL-Universitätsklinikum Bochum



Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug,  
Kultur, Jugend und Schule:  
Der LWL räumt Barrieren beiseite.  
Ganz im Sinn der Inklusion.  
[www.richtung-inklusion.lwl.org](http://www.richtung-inklusion.lwl.org)

# So finden Sie uns:



\* LWL-Tagesklinik für Suchtmedizin  
Zumsandstraße 1  
48145 Münster

Suchtambulanz  
Ambulante Rehabilitation

Station 17.2

Bitte haben Sie Verständnis, dass das Fotografieren auf den Stationen und im Klinikgelände grundsätzlich nicht gestattet ist.

## Impressum:

Herausgeber:

LWL-Klinik Münster

Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30

48147 Münster

Internet: [www.lwl-klinik-muenster.de](http://www.lwl-klinik-muenster.de)

E-Mail: [LWL-Klinik-Muenster@lwl.org](mailto:LWL-Klinik-Muenster@lwl.org)

Redaktion:

Dr. Jutta Sattelmayer, Elke Bobrowski

Bildnachweise: Titelbild u. Fotos, S. 3: Henrike Hochschulz,

sonstige Fotos: Sibylle Kaufhold,

Anzeige S. 11: LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Layout: Sibylle Kaufhold

Druck: Luc GmbH, Selm

© 2024, LWL-Klinik Münster



Projektförderung durch die  
Ernst Kirchner Stiftung  
[www.ernst-kirchner-stiftung.de](http://www.ernst-kirchner-stiftung.de)